Positionspapier
der hessischen
Open-Air-Festivals

April 2021

FESTIVALS IN HESSEN

Bühnen eine Bühne geben

Der Sommer ist noch lang!
Hessens Festivals 2021
möglich machen

Die Gesellschaft braucht Kultur. Deshalb fordern wir eine klare und sichere Perspektive von der Politik, um Festivals 2021 und in Zukunft möglich zu machen.

Hessen ist ein Festival-Land. Unsere Festivals sind seit vielen Jahren fester und wichtiger Bestandteil der hessischen Kulturlandschaft und spielen längst eine wichtige Rolle bei der Jahresplanung der meisten Jugendlichen und Erwachsenen im ganzen Land. Gestemmt werden diese Veranstaltungen von einem weiten Zweig an Dienstleister:innen, die nicht nur die lokale Wirtschaft stärken, sondern auch Bestandteil von vielen Arbeitsplätzen sind. Insbesondere in ländlichen Regionen oder kleineren Städten sorgen wir für kulturelle Vielfalt auf kleinem Raum.

Neben diesem wirtschaftlichen Aspekt bieten unsere Festivals auch immer die Möglichkeit für Jugendliche und Erwachsene, sich in einem Ehrenamt zu beweisen. Insbesondere für junge Menschen stellen diese Ehrenämter einen wichtigen Teil ihrer Sozialisierung dar.

Beide Bereiche zeigen auf, dass es unwesentlich ist, ob es sich um ein kleines oder kommerziell großes Festival handelt. Die Strahlkraft und Notwendigkeit beider Formen sind unabdingbar mit der Lebensqualität einer Region verbunden.

Die künstlerischen Inhalte bilden die Bandbreite der wichtigsten musikalischen Genres zeitgenössischer Musikkultur und Subkultur sowie vieler anderer künstlerischer Formate ab. Neben international bekannten Acts finden auch Newcomer und regionale Darbietungen bei uns ihre Bühne.

Unsere Veranstaltungen schaffen emotionale und prägende Erlebnisse und leben von der einhergehenden Jugend-, Nachwuchs- und Kulturförderung. Die niederschwelligen und meist gemeinnützigen Organisationsstrukturen von Festivals bieten vor allem auch jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Kreativität und Sozialkompetenz im Ehrenamt zu erproben. Viele der soziokulturellen Ansätze, die in diesen oft generations- und genreübergreifenden Formaten gelebt werden, sind für die Menschen, die sich auf Festivals treffen, Vorbild für ein funktionierendes Zusammenleben im Alltag.

Möglich machen dies viele Menschen aus verschiedensten Gewerken und Sparten, die mit ihrer bezahlten und unbezahlten Arbeit Jahr für Jahr unzählige Stunden in die Planung und Umsetzung der jeweiligen Veranstaltungen investieren.

Die hessische Festivallandschaft sollte auf der Liste schützenswerter Kulturgüter im Land eigentlich weit oben stehen. Leider fühlen wir uns von der Politik missachtet und keinesfalls wahrgenommen - ungeachtet der Größe des Festivals.

Das schmerzt seit Jahren. Es lähmt und musste viele Formate in der Vergangenheit bereits zum Aufgeben zwingen. JETZT - ganz aktuell - stehen wir vor einer Herausforderung, die wir nur gemeinsam mit Ihnen meistern können: den Festival-Sommer 2021 und darüber hinaus in Hessen möglich zu machen.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass der Sommer nicht still wird und die nachfolgenden noch bunter werden!

Unsere Forderungen:

01 Transparente Kommunikation zwischen Politik und Kultur

02 Planungssicherheit für den Festivalsommer 2021 und darüber hinaus

03 Nachhaltige Förderprogramme

01

Transparente Kommunikation zwischen Politik und Kultur

Es gibt vieles aufzuholen! Als nicht unwesentlicher Teil der hessischen Musik- und Kulturlandschaft fordern wir ganz grundsätzlich einen regelmäßigen Austausch zwischen Veranstalter:innen und der Politik.

Für den Festivalsommer 2021 brauchen wir von Ihnen:

- **Die Definition eines klaren Handlungsrahmens für die Zusammenarbeit von Festivals und Behörden.**

  → Unsere Konzepte müssen gelesen, verstanden und fachlich sowie nachvollziehbar beurteilt diskutiert und ggfs. auch freigegeben werden. Dies bedeutet auf kommunaler Ebene einen intensiven und engen Kontakt zum Ordnungsamt, Kulturdezernent:innen und anderen genehmigten Behörden; auf Landesebenen klare Kontaktpersonen zu Kulturausschüssen, die auch ansprechbar sind.

- **Eine eindeutige Sprache in den Verordnungen**

  → Ein Beispiel aus dem Frühjahr 2020: “Großveranstaltungen” ist nicht eindeutig.

- **Einbeziehung der Veranstalter:innen in die Erstellung von Veranstaltungsrichtlinien und Förderprogrammen**

02

Planungssicherheit

Die Planung und Vorbereitung für unsere Festivals läuft seit Monaten auf Hochtouren. In den nächsten Tagen und Wochen werden viele von uns Veranstalter:innen sich jedoch aus existenziellen Gründen der Frage stellen, ob sie das Risiko der politischen Planungsunsicherheit eingehen können.

Für Gestaltungsspielraum und Planbarkeit müssen wir die folgenden Rahmenbedingungen schaffen:

- Kein an die Inzidenzwerte einzelner Gemeinden und kreisfreien Städte gekoppeltes Verbot von Veranstaltungen, sondern vielmehr eine individuelle Betrachtung des für die einzelnen Veranstaltungen relevanten Infektionsgeschehens.

- Klar definierter Öffnungsablauf: Was geht ab wann wieder, mit welchen Einschränkungen und unter welchen Bedingungen?

- Verbindliche Zusagen über Ausgleichszahlungen für die restliche Festivalsaison 2021. Diese Zahlungen in Höhe von 90 % gewährleisten einen Wiedereinstieg in unsere Arbeit und sollten nicht nur einen Ausgleich für geringere Besucherzahlen darstellen, sondern auch den bereits angefallenen Planungskosten Rechnung tragen.

03

Nachhaltige Förderprogramme

Auch beim aktuellen Förderprogramm “Ins Freie” fallen wir mit unseren etablierten Festivals, welche teils jahrzehntelange Erfahrung aufweisen, wieder durchs Raster. Der hessische Festival-Sommer bietet seit langem und in Vielzahl spartenübergreifende Kulturangebote, wie sie eigentlich Gegenstand der Förderrichtlinie sind.

Gerade die ehrenamtliche Struktur innerhalb vieler Festivals und die damit verbundene Einsparung von Kosten sorgen dafür, dass das Kulturerlebnis für die Besucher:innen erschwinglicher ist. Das sorgt dafür, dass auch junge Menschen daran teilhaben können und die Künstler:innen und Dienstleister:innen fair entlohnt werden können.

In Summe könnte also ein flächendeckendes Angebot über den ganzen Sommer realisiert werden. Die meisten sind aber nicht in der Lage, das Festival auf einen Zeitraum von vier Wochen auszudehnen.

Lassen Sie uns mit “Ins Freie” Bewährtes bewahren, anstatt für ein Jahr Neues und Vergängliches zu erfinden:

- speziell auf die Bedürfnisse von bestehenden Festivals zugeschnittene Förderprogramme, welche die Förderprogramme von Land und Bund ergänzen und erweitern
- Förderungen für die Realisation von Hygienekonzepten
- Ausgleichszahlungen für geringere Besucher:innen-Zahlen aufgrund von behördlichen Einschränkungen

Außerhalb der Pandemie haben sich die Festivals im Wesentlichen wirtschaftlich selbst tragen können. Förderungen durch öffentliche Mittel (auch kommunal) sind die absolute Ausnahme.

Eine dauerhafte Förderung unserer Festivals wäre eine 100%-Investition in die Kultur, ihre Künstler:innen, Mitwirkenden und alle Mitarbeiter:innen. Bei uns fließt das Geld nicht nur ins Personal, Vereinsheime oder teure Festspielhäuser - es sorgt vielmehr, und das ganz direkt, für ein bunteres und besseres Programm auf Hessens Festivalbühnen, welches mehr Besucher:innen anlockt und so wichtige Veranstaltungen der Popkultur langfristig erhält.

Lassen Sie uns daher auch nach Corona gemeinsam für eine bunte Festivallandschaft sorgen!

Ohne Antworten, ohne den regelmäßigen Austausch zwischen Politik und den Festivalmacher:innen wird es 2021 keine Festivals in Hessen geben. Noch schlimmer: Wir befürchten, dass es viele von uns dann nie wieder geben wird. Genau das möchten wir verhindern, denn hier würde ein kompletter Kulturzweig fehlen und neben dem Verlust an kulturellen Räumen der Offenheit auch die akute Bedrohung der Existenzgrundlage vieler Künstler:innen und Dienstleister:innen bedeuten.

Positionspapier
der hessischen
Open-Air-Festivals

01 Airpley! Open Air
02 Besser als nix! Festival
03 Birkengarten Festival
04 Circle of Leaves
05 Festival ohne Grund
06 Frankenstein Kulturfestival
07 Freiraum Festival
08 Giessener Kultursommer
09 Gleiberg Rocks
10 Golden Leaves Festival
11 Heimspiel Knyphausen
12 Heppening Musikfestival
13 Herzberg Festival
14 Karben Open Air
15 LIFE - Lindenfels Festival
16 M.I.S.E. Open Air
17 Maiberg Open Air
18 MaiWay Kneipen- und Musikfestival
19 Marburger Sommernächte
20 Music Forge Festival
21 Nonstock Open Air
22 Open Flair Festival
23 Phungo Festival
24 Raus ausm Keller Festival
25 Rock am Stück Festival
26 Rock auf der Burg
27 Rock den Acker Open Air
28 Rockfield Open Air
29 Röhn Rock Festival
30 RUPAT Festival und Konferenz
31 Seebeben Beach Party
32 Seepogo
33 Sound of the Forest Festival
34 Stadt ohne Meer
35 Starkenburg Festival
36 Steinbruch Rockt! Festival
37 Tells Bells Festival
38 Tropen Tango Festival
39 Traffic Jam Open Air
40 Trebur Open Air
41 Vogel in der Nacht Festival
42 Wutzdog Festival

Positionspapier
der hessischen
Open-Air-Festivals

Unterzeichnet von:

Live in Hessen ist ein Landesnetzwerk für alle Clubs, Livespielstätten und Festivals in Hessen, zur Stärkung, Erhalt und Ausbau der vorhandenen Kreativunternehmen sowie ihrer Künstler:Innen und Musiker:Innen.